

Teltower Kreisblatt.

Ercheint
Dienstags, Donnerstags und
Sonntags.
Abonnementspreis 1 Mark 25 Pf.
pro Quartal.
Abonnements werden von sämtlichen
Postämtern, Buchhändlern und den
Kassisten im Kreise angenommen.



Inserate
werden in der Expedition:
Berlin W. Potsdamer Straße 26 b.
sowie in sämtlichen Remoncen-Bureaux
und den Agenturen im Kreise angenommen.
Preis der einfachen Petit-Zeile
oder deren Raum 20 Pfennige.

№ 37 Berlin, den 28. März 1885. 30. Jahrg.

Abonnements = Einladung.

Wir bitten unsere verehrten Leser beim bevorstehenden Quartalswechsel die Erneuerung des Abonnements auf das II. Quartal 1885 (Preis 1 Mark 25 Pf. incl. Bringerlohn) recht bald bei den Kaiserlichen Postanstalten, den Landbriefträgern oder unseren Exeditoren bewirken zu wollen, damit in der regelmäßigen Zustellung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Die Expedition.

Berlin den 10. März 1885

In der am 3. d. M. stattgehabten Kreisversammlung kamen die nachbezeichneten Gegenstände zur Beschlußfassung resp. Erledigung

1. Wahlen.

Es erfolgte.

- die Wahl von Mitgliedern verschiedener Kreis-Kommissionen,
 - die Wahl von Schiedsmännern und Schiedsmanns-Stellvertretern für die beiden ländlichen Schiedsmannsbezirke Nr. 2 „Sperenberg“ und Nr. 24 „Groß-Kienitz“ gemäß §§ 3 und 11 der Schiedsmanns-Ordnung vom 29. März 1879,
 - die Wahl von Vertrauensmännern für die Amtsgerichts-Ausschüsse des Kreises gemäß § 40 des Gerichts-Verfassungs-Gesetzes für das Deutsche Reich,
 - die Neuwahl zweier Kreis-Ausschuß-Mitglieder.
2. Der Kreistag revidierte und dechargierte die Rechnung der Teltow'er Kreis-Feuer-Sozietäts-Kasse für das Jahr 1883.
3. Beschloß der Kreistag die Erbauung einer Kreis-Chaussee von der Königs-Wusterhausen-Senzig'er Chaussee nach Neue-Mühle.
4. Dem Antrage des Kreis-Ausschusses entsprechend, bewilligte der Kreistag der Gemeinde Stolpe zum chausseemäßigen Ausbau resp. zur Pflasterung des Weges vom östlichen Ausgange des Dorfes Stolpe bis zur Berlin Potsdam'er Provinzial-Chaussee aus Kreismitteln eine Beihilfe.
5. Endlich bestimmte der Kreistag die Höhe der von den Inhabern der Kreisparaffinen-Recepturen Coepenick und Nirdorf II. zu bestellenden Kauttionen.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Teltow.

Prinz Handjery,
Landrath.

Berlin, den 17. März 1885.

Bekanntmachung.

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 25. Mai 1881 ausgefertigten Anleihscheinen des Kreises Teltow sind nach Vorschrift des Tilgungsplanes zur Einziehung im Jahre 1885 ausgelost worden:

1. von dem Buchstaben A

die Nummern 55, 65, 83, 141, 153, 224, 310, 460, 587, 613, 614, 825

2. von dem Buchstaben B

die Nummern. 36, 44, 51, 79, 122, 125, 150, 264, 272, 309, 333, 368, 398, 415,

3. von dem Buchstaben C

die Nummern. 33, 36.

Die Inhaber werden aufgefordert, die ausgelosten Kreis-Anleihscheine nebst den noch nicht fällig gewordenen Zinscheinen und den hierzu gehörigen Zinscheinen-Anweisungen vom 20. Juni 1885 ab bei der Teltower Kreis-Kommunal-Kasse, Berlin W., Körnerstraße Nr. 24, einzureichen und den Kennwerth der Anleihscheine dafür in Empfang zu nehmen.

Mit dem 1. Juli 1885 hört die Verzinsung der ausgelosten Anleihscheine auf.

Für fehlende Zinscheine wird deren Werthbetrag vom Kapital abgezogen.

Der Kreis-Ausschuß des Teltow'schen Kreises.

Prinz Handjery, königlicher Landrath.

Berlin, den 19. März 1885.

Zu Vorstands-Mitgliedern der Elementar-Lehrer Wittwen- und Waisenkasse des Regierungsbezirks Potsdam sind für den diesseitigen Kreis für die drei Statsjahre vom 1. April 1885 bis Ende März 1888

- der Lehrer Ukrow in Friedenau,
- der Lehrer Kurz in Lankwitz,
- der Rektor Abrecht in Schöneberg

gewählt worden.

Die königliche Regierung hat die Wahlen unterm 19. Februar d. Jz. bestätigt.

Der königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.

Prinz Handjery.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen im Bezirk des 2. Bataillons (Teltow) 7 Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 60 werden wie folgt stattfinden.

Ort der Versammlung	Tag	Stunde	die Mannschaften	Es haben sich zu stellen der Jahrgänge	aus den Ortschaften
April 1885:					
Kontrollplatz: Garten-Vokal des Restaurants „Bismarckshöhe“ Bismarckstraße Nr. 80.					
Charlottenburg	10. Vorm.	9	desgleichen	1872 und 1873 und die vierjährig freien. Kavallerie des Jahrgänge 1874.	Charlottenburg, Spandauer Berg, Nubben, Nubbenberge, Teufelssee, Schilborn und Forsthaus Eichkams.
	10. Nachm.	2	desgleichen	1874 und 1875	Desgleichen.
	11. Vorm.	9	desgleichen	1876 und 1878	Desgleichen.
	11. Nachm.	2	desgleichen	1877	Desgleichen.
	13. Vorm.	9	desgleichen	1879 und 1880	Desgleichen.
	13. Nachm.	2	desgleichen	1881 und 1884	Desgleichen.
Kontrollplatz: vor dem Schmid'schen Gasthof.					
Nowawes	11. Vorm.	9	desgleichen	1877-1-84	Nowawes, Neuendorf b. P., Stolpe, Friedrich-Wilhelmsbrück, Kolonie Allen, Eule, Pfanneninsel, Albrechts-Beerofen, Kothlensbrück, Al.-Kienitz, Steinücken, Moorlake, Drenitz, Nikolstee und Babelsberg.
	14. Vorm.	11	desgleichen	1872-1876	Desgleichen.
Kontrollplatz: Vokal Kaiser-Hallen.					
Steglitz	14. Nachm.	4	desgleichen	1877-1881	Steglitz, Friedenau, Deutsch Wilmersdorf, Lankwitz, Tschelen, Samargendorf, Brunenwald, Paulsborn, Salensee und Stadtbahnhof Brunenwald.
	15. Vorm.	9	desgleichen	1872-1876	Desgleichen.
Kontrollplatz: hinter der Kirche.					
Teltow	15. Nachm.	2	desgleichen	1877-1884	Teltow, Seehof, Zehlendorf, Bietlichhof, Schweizerhaus, Willishöhe, Charlottenau, Schönau, Neu Schönau, Schweizerhof, Dreilinden, Düppel, Groß-Lichterfelde, Neu-Lichterfelde, Hundeshöhe, Heinersdorf, Marienfelde, Dsdorf, Klein Machnow, Stahnsdorf, Muhlsoorf, Schlachtensee, Fischerhütten, Wannsee u. Friederichshof.
	15. Nachm.	4	desgleichen	1872-1876	Desgleichen.
Ludwigsfelde	16. Nachm.	1	desgleichen	1872-1884	Ahrensdorf, Zehlendorf, Gröben, Rietz, Genshagen mit Tahmsdorf, Gütergeh, Fühnsdorf, Herzendorf, Löwenbruch mit Weinberg und Ludwigsfelde, Rudow, Philippsthal mit Stöckerhaus, Gr. Schulzendorf, Schenkendorf bei Groß-Beeren, Sietzen, Sputendorf bei Groß-Beeren, Niekhof.
Trebbin	17. Vorm.	9	desgleichen	1872-1884	Groß- u. Al.-Beuthen, Christendorf, Clietow mit Obelsdorf, Fütchendorf, Neuendorf bei Trebbin mit Hofwinkel und Lenzburg, Ransdorf, Al.-Schulzendorf mit Paulshöhe und Zelle, Thyrow, Trebbin mit Amtsfreiheit und Fischerhäusern, Wend-Wilmersdorf.
Sperenberg	17. Nachm.	3	desgleichen	1872-1884	Alexanderdorf mit Lüdersdorfer Damm, Clausdorf, Cummersdorf, Gadsdorf, Lüdersdorf m. Wilhelminenau, Fern-Neuendorf, Mehagen, Sperenberg mit Münnighausen, Schönevide mit Naubusch.
Jossen	18. Vorm.	9	desgleichen	1872-1881	Jossen (Stadt), Gut und Haus Jossen mit Gerlachshof und Gerichtshaus, Dabendorf, Dergishow, Kienitz bei Jossen, Rachenbrück mit Salzacker und Junkenmühle, Allen, Mächtig-Neuendorf mit Marienau, Neuhof mit Wolziger-Mühle und Adlershorst, Saalom, Schünow, Schönevide, Töpchin mit Springbleiche, Werben, Wünsdorf mit Schlotthorst und Chausseehaus Neuhof, Zehrendorf.
	18. Nachm.	3	desgleichen	1872-1884	Egsdorf mit Al.-Mühle, Freidorf mit Semmelei, Halbe, Groß- und Klein Hammer mit Förstereien Buchholz, Freidorf, Köpken, Rastow, Neubrück, Beierow und Sauberg, Groß-Nöris mit Försterei und Brückenwärters-Etablissements Rantenheim und Wilhelminenhof, Klein-Nöris, Köpken mit Buchmeierei, Neuendorf b. Teupitz mit Mittelmühle, Schwerin mit Silbersee und Mielitzsee, Sputendorf bei Teupitz mit Försterei, Staakow mit Mühle, Teupitz mit Gut, Theurow mit Hammelstall, Tornow mit Hohenmühle.
Mittenwalde	20. Vorm.	9	desgleichen	1872-1884	Mittenwalde, Groß-Besten mit Gallunbrück, Klein-Besten, Callinchen, Crummensee mit Marienhof, Gallun, Gräbendorf mit Prierosbrück, sowie Dubrow und Frauensee, Guffow mit Friedrichsbauhof, Al.-Kienitz, Gr.-Machnow mit Bramsdorf u. Theresenhof, Mogen, Päh mit Biepe und Rother Haus, Rangsdorf, Schenkendorf a. W., Telz, Zeelen mit Körbskrug.
Agz-Wusterhausen	20. Nachm.	4	desgleichen	1872-1884	Bründerdorf mit Gut, Hoyerlöhne, Miersdorf mit Hantels-Abtate, Neue Mühle, Ragow, Senzig, D.-Wusterhausen, Agz-Wusterhausen und Zernsdorf.
Gladow	21. Vorm.	9	desgleichen	1872-1884	Blankenfelde, Gr.-Beeren mit Neu-Beeren, Klein-Beeren, Diederndorf mit Birkholz, Dahlwitz mit Gut, Gladow, Gr.-Kienitz, Lichtenrade, Mahlow, Selchow mit Gut, Wajmannsdorf, Groß-Ziethen und Klein-Ziethen
Waltersdorf	21. Nachm.	3	desgleichen	1872-1884	Bohnsdorf, Carlsdorf, Diepensee, Niekelbuck, Nadeland, Hoyis, Schönefeld, Schmüdewitz mit Werder, Schulzendorf bei Königs-Wusterhausen mit Gut, Waltersdorf, Zeuthen und Zwickbischwerder.
Coepenick	22. Vorm.	9	desgleichen	1872-1880	Coepenick und Rietz.
Coepenick	22. Mittag	5 1/2	desgleichen	1881-1884 1872-1884	ditto.
Tempelhof	22. Vorm.	9	desgleichen	1872-1884	Adlershof, Grünau, Al.-Kienitz mit Falkenberg, Neu-Kienitz, Johannisthal, Müggelsheim, Rudow und Nieder-Schönvide mit Neue Krug.
Kontrollplatz: auf dem Richardsplatz.					
Nirdorf	23. Vorm.	9	desgleichen	1872-1875	Nirdorf, Treptom mit Lohmühlen, Eierhäuschen, Paulshof und Gut Marienthaf.
	23. Nachm.	2	desgleichen	1876-1878	Desgleichen.
	24. Vorm.	9	desgleichen	1879-1884	Desgleichen.
Kontrollplatz: vor der Kirche.					
Britz	24. Nachm.	9	desgleichen	1872-1884	Britz mit Neu-Britz und Buchkrug.
Kontrollplatz: Garten des Gasthofs zum Schwarzen Adler.					
Schöneberg	25. Vorm.	9 Uhr	desgleichen	1872-1876	Schöneberg.
	25. Nachm.	2	desgleichen	1877-1884	Desgleichen.

In Bombay und Madras (Indien) haben die Cholerafälle zugenommen. In Ceylon werden alle von Indien kommenden Schiffe einer Quarantäne unterworfen.

Wie das indische Blatt „Chai Mobat“ berichtet, haben sich mehrere Brahminen aus der heiligen Stadt Benares am Ganges und aus etlichen benachbarten Städten zusammengeschlossen und beschlossen gemeinschaftlich eine Forschungsreise nach Europa anzutreten.

Aus dem Landtage.

Das Herrenhaus ermächtigte den Präsidenten, dem Fürsten v. Bismarck zu dessen bevorstehendem 70. Geburtstage die Glückwünsche des Hauses darzubringen.

Im Abgeordnetenhaus gelangten die Nothstandsvorlage für die Provinz Westpreußen, der Gesetzentwurf, betreffend die Ergänzung der Grundbuchordnung im Appellationsgerichtsbezirk Kassel und der vom Herrenhause in veränderter Fassung zurückgelangte Gesetzentwurf, betreffend die Veräußerung von Trennstücken, nach unwesentlichen Debatte zur definitiven Erledigung.

Nachrichten aus dem Kreise und Verschiedenes.

Zehlendorf. In Folge einer zahlreich unterschriebenen Petition hat die Direktion der Berl.-Potsd.-Magdeb. Eisenbahn den dankenswerthen Entschluß gefaßt, vom 1. April den Zug Nr. 179, welcher um 7 Uhr 55 Min. von Potsdam abgeht, auch in Zehlendorf halten zu lassen.

Zehlendorf. Wir haben schon seit Jahren die Erfahrung gemacht, daß das Geburtstagsfest unseres Kaisers sich bei uns äußerlich weniger bemerkbar macht, wie es zu wünschen wäre.

„Mein verehrter Herr Werther“ Der Plan, resp. das Gerippe ist für und fertig. Darf ich Sie um 2 Uhr in meinem Hotel „Zum grünen Baum“ bei der Table d'hôte erwarten?

„Num, da ist es gerade Zeit. Also kutschter, fahren Sie nach dem Grünen Baum,“ befahl Herr Werther. Das Gespann setzte sich auf das obligate „Güh!“ des Kutschers in Bewegung.

„Ich kann doch meinen Freund in diesem Zustande nicht verlassen,“ so kalkulirte er, „sonst fällt er am Ende richtigen Bauernjüngern in die Hände, also am besten, ich nehme ihn mit ins Hotel zu Neuenhaus.“

Wieder im Grünen Baum. Im grünen Baum angelangt, war unser Pasewalker noch so unnebel, daß er kaum die Augen aufschlug und sich willenlos, ohne auch nur zu ahnen, daß er sich in seinem eigenen Hotel befinde, von Werther kräftig unterstützt, nach Nr. 18 führen ließ.

„Nun, mein lieber Doctor,“ begann Werther, „hoffentlich haben Sie mich mit der Mihilistengeschichte nicht im Stich gelassen.“

„Nein, hier — überzeugen Sie sich selbst. Indessen möchte ich doch gern Ihre speziellen Wünsche hören.“ Mit diesen Worten übergab Dr. Neuenhaus Herrn Werther ein Manuscript.

„Mein, hier — überzeugen Sie sich selbst. Indessen möchte ich doch gern Ihre speziellen Wünsche hören.“ Mit diesen Worten übergab Dr. Neuenhaus Herrn Werther ein Manuscript.

„Nun, mein lieber Doctor,“ begann Werther, „hoffentlich haben Sie mich mit der Mihilistengeschichte nicht im Stich gelassen.“

Dieser prüfte dasselbe wohl zwanzig Minuten lang und sagte dann.

„In einigen Punkten bin ich nicht ganz mit Ihnen einverstanden. Ich schrieb Ihnen doch in meinem letzten Briefe, Sie möchten das münze und zu viele Wörtern einstreichen. Was hat der nächtliche Ueberfall, die Brandlegung des Schlosses für einen Zweck? Die beiden Kinder können wir auf viel einfachere Art beseitigen.“

„Kommt mir auch nicht darauf an“, erwiderte lachend der Doctor mit dem großen rothen Bart.

„Zu Hülfz, Mörder, zu Hülfz!“

„Aber so höre doch —“ lachte Werther.

„Zu Hülfz, zu Hülfz! Werther, mein Freund, auch Du ein Mörder? Wo bin ich? Wie kam ich hierher?“

„Du bist im Hotel zum Grünen Baum, Zimmer 18, bei meinem Freunde, dem Schriftsteller Dr. Neuenhaus, und sicher geborgen unter meiner Obhut.“

„Was? Ich im Grünen Baum? Da wohne ich ja auch — Nr. 17 — nebenan. Ja! So hat man mich in die Falle gelockt. Ich schwöre es, ich will kein Wort

erzählen, was ich jetzt eben und auch in der letzten Nacht gehört habe. Ich will verschwiegen sein wie das Grab! Nur schont mein armes Leben!“

„Mein Junge, so nimm doch Vernunft an! Gestatte vor allem andern, daß ich Euch, wie sich's gehört, bekannt mache hier Herr Dr. Feodor Neuenhaus, Roman-schriftsteller aus Gera, Verfasser des berühmten Romans „Die sieben blutigen Dolche von Ingolstadt, oder die Jungfrau aus dem Klostergrabe“ der auch gegenwärtig für mich, als Verlagsbuchhändler, einen großen Kolportage-Roman in Arbeit hat, — und hier, Herr Rentier Sebastian Rappentropf aus Pasewalk.“

„Ja, aber wie steht es mit den verschiedenen Mordthaten, Brandlegungen, Entführungen und Erbschleichereien?“ fragte Rappentropf schon ein wenig beruhigt.

„Nun,“ sagte Werther lachend, „die kommen natürlich alle bios in dem Roman vor!“

Die ganze Geschichte löste sich nun unter homerischem Gelächter in allgemeines Wohlgefallen auf, und bald saßen alle drei unten im Speisesaale fröhlich und vergnügt bei Burgunder und Champagner und ließen alle auf dem Papier hingeschlachteten Opfer des neuesten Sensationsromans hoch leben.

Herr Rentier Sebastian Rappentropf erhob in einigen Tagen seine Erbschaft.

Nach seiner Rückkehr aber sagte er am Pasewalker Stammtisch „Auf Berlin lasse ich nichts kommen! Es giebt dort gar nicht so viele schlechte Leute, wie wir wir uns in der Provinz einbilden.“

Zum Schluffe dieser Geschichte sei noch nebenbei erwähnt, daß Freund Rappentropf einer der ersten war, welcher auf den neuesten Roman des Dr. Neuenhaus, der im Verlage seines Freundes Werther in der Josephstraße zu Berlin erschien, abonnierte.

Er schwärmt für seinen Verfasser und gedenkt der in Berlin mit ihm verlebten Zeit. Hatte er doch die Schrecken des Romans quasi an sich selbst miterlebt!

Nachdem der Choral „Lobe den Herren“ von der ganzen Versammlung gesungen worden war, betrat Herr Prediger Schelz aus Fossen die Kanzel und schillerte in würdiger und ergreifender Weise das Leben und Wirken unseres geliebten und verehrten Kaisers, und legte sodann auch den Kameraden ans Herz, fest zu halten an dem Schwur der Treue, den ja Alle mit Herz und Mund geschworen hätten, und sollte unserem geliebten Vaterlande vielleicht wieder Gefahr drohen, daß jeder Einzelne mit Gut und Blut einstehen möge, dem heimischen Heerd zu schützen und das Vaterland zu verteidigen.

Als der Segen erteilt, wurde der letzte Vers des oben erwähnten Chorals gesungen, und hatte die kirchliche Feier dadurch ihren Abschluß gefunden.

Nachdem nun wieder angetreten und ausgerichtet war, dankte der Vorsitzende Kamerad Nuden dem Herrn Prediger Schelz für seine schönen zu Herzen gehenden Worte; sodann setzte sich der Zug wieder in Bewegung bis zum Vereinslokal, wo die Fahne abgebracht wurde und sich die Kameraden durch ein Gläschen Bier und Würfeln aus der Fabrik des Schlächtermeisters Nuden aus Clausdorf stärkten.

Nach einer Stunde wurde wieder angetreten, nach dem Lokal des Gastwirth Becker marschirt, und wurde der übrige Theil des Tages durch hübsch gelungene und schwungvoll vorgetragene Gesangstücke, sowie durch Konzert der Vereinskapelle ausgefüllt.

Am 8 Uhr trat der Verein zusammen, worauf der Vorsteher Herr Böhm in feierlichen Worten ein Hoch auf unsern Heldenkaiser ausbrachte und die Kapelle „Heil Dir im Siegertranz“ intonirte, hiernach folgte Zapfenstech und dann Feuerwerk, zuletzt Tanz.

Der Verein sowie sämmtliche Einwohner waren in bester Stimmung bis zum frühen Morgen beisammen.

Unser Nachbar-Verein Clausdorf war dazu kameradschaftlich eingeladen und die Kameraden fast vollzählig erschienen. Mit Musik wurde der Verein begrüßt und eingeholt, wo im Vereinslokal bei Gastwirth Nuden dann vorläufig Halt gemacht wurde.

Am 8 Uhr wurde angetreten, der Himmel, von welchem bis dahin Schnee in dichten Floden herniedersäufelte, hatte sich erhellt, die Sonne strahlte im schönsten Glanze und begünstigte somit die Feier.

Am 8 Uhr trat der Verein zusammen, worauf der Vorsteher Herr Böhm in feierlichen Worten ein Hoch auf unsern Heldenkaiser ausbrachte und die Kapelle „Heil Dir im Siegertranz“ intonirte, hiernach folgte Zapfenstech und dann Feuerwerk, zuletzt Tanz.

Der Verein sowie sämmtliche Einwohner waren in bester Stimmung bis zum frühen Morgen beisammen.

Nachdem der Choral „Lobe den Herren“ von der ganzen Versammlung gesungen worden war, betrat Herr Prediger Schelz aus Fossen die Kanzel und schillerte in würdiger und ergreifender Weise das Leben und Wirken unseres geliebten und verehrten Kaisers, und legte sodann auch den Kameraden ans Herz, fest zu halten an dem Schwur der Treue, den ja Alle mit Herz und Mund geschworen hätten, und sollte unserem geliebten Vaterlande vielleicht wieder Gefahr drohen, daß jeder Einzelne mit Gut und Blut einstehen möge, dem heimischen Heerd zu schützen und das Vaterland zu verteidigen.

Als der Segen erteilt, wurde der letzte Vers des oben erwähnten Chorals gesungen, und hatte die kirchliche Feier dadurch ihren Abschluß gefunden.

Nachdem nun wieder angetreten und ausgerichtet war, dankte der Vorsitzende Kamerad Nuden dem Herrn Prediger Schelz für seine schönen zu Herzen gehenden Worte; sodann setzte sich der Zug wieder in Bewegung bis zum Vereinslokal, wo die Fahne abgebracht wurde und sich die Kameraden durch ein Gläschen Bier und Würfeln aus der Fabrik des Schlächtermeisters Nuden aus Clausdorf stärkten.

Nach einer Stunde wurde wieder angetreten, nach dem Lokal des Gastwirth Becker marschirt, und wurde der übrige Theil des Tages durch hübsch gelungene und schwungvoll vorgetragene Gesangstücke, sowie durch Konzert der Vereinskapelle ausgefüllt.

Am 8 Uhr trat der Verein zusammen, worauf der Vorsteher Herr Böhm in feierlichen Worten ein Hoch auf unsern Heldenkaiser ausbrachte und die Kapelle „Heil Dir im Siegertranz“ intonirte, hiernach folgte Zapfenstech und dann Feuerwerk, zuletzt Tanz.

Der Verein sowie sämmtliche Einwohner waren in bester Stimmung bis zum frühen Morgen beisammen.

Unser Nachbar-Verein Clausdorf war dazu kameradschaftlich eingeladen und die Kameraden fast vollzählig erschienen. Mit Musik wurde der Verein begrüßt und eingeholt, wo im Vereinslokal bei Gastwirth Nuden dann vorläufig Halt gemacht wurde.

Am 8 Uhr wurde angetreten, der Himmel, von welchem bis dahin Schnee in dichten Floden herniedersäufelte, hatte sich erhellt, die Sonne strahlte im schönsten Glanze und begünstigte somit die Feier.

Am 8 Uhr trat der Verein zusammen, worauf der Vorsteher Herr Böhm in feierlichen Worten ein Hoch auf unsern Heldenkaiser ausbrachte und die Kapelle „Heil Dir im Siegertranz“ intonirte, hiernach folgte Zapfenstech und dann Feuerwerk, zuletzt Tanz.

Der Verein sowie sämmtliche Einwohner waren in bester Stimmung bis zum frühen Morgen beisammen.

Unser Nachbar-Verein Clausdorf war dazu kameradschaftlich eingeladen und die Kameraden fast vollzählig erschienen. Mit Musik wurde der Verein begrüßt und eingeholt, wo im Vereinslokal bei Gastwirth Nuden dann vorläufig Halt gemacht wurde.

Am 8 Uhr wurde angetreten, der Himmel, von welchem bis dahin Schnee in dichten Floden herniedersäufelte, hatte sich erhellt, die Sonne strahlte im schönsten Glanze und begünstigte somit die Feier.

Am 8 Uhr trat der Verein zusammen, worauf der Vorsteher Herr Böhm in feierlichen Worten ein Hoch auf unsern Heldenkaiser ausbrachte und die Kapelle „Heil Dir im Siegertranz“ intonirte, hiernach folgte Zapfenstech und dann Feuerwerk, zuletzt Tanz.

Der Verein sowie sämmtliche Einwohner waren in bester Stimmung bis zum frühen Morgen beisammen.

Unser Nachbar-Verein Clausdorf war dazu kameradschaftlich eingeladen und die Kameraden fast vollzählig erschienen. Mit Musik wurde der Verein begrüßt und eingeholt, wo im Vereinslokal bei Gastwirth Nuden dann vorläufig Halt gemacht wurde.

Am 8 Uhr wurde angetreten, der Himmel, von welchem bis dahin Schnee in dichten Floden herniedersäufelte, hatte sich erhellt, die Sonne strahlte im schönsten Glanze und begünstigte somit die Feier.

Am 8 Uhr trat der Verein zusammen, worauf der Vorsteher Herr Böhm in feierlichen Worten ein Hoch auf unsern Heldenkaiser ausbrachte und die Kapelle „Heil Dir im Siegertranz“ intonirte, hiernach folgte Zapfenstech und dann Feuerwerk, zuletzt Tanz.

Der Verein sowie sämmtliche Einwohner waren in bester Stimmung bis zum frühen Morgen beisammen.

Unser Nachbar-Verein Clausdorf war dazu kameradschaftlich eingeladen und die Kameraden fast vollzählig erschienen. Mit Musik wurde der Verein begrüßt und eingeholt, wo im Vereinslokal bei Gastwirth Nuden dann vorläufig Halt gemacht wurde.

Am 8 Uhr wurde angetreten, der Himmel, von welchem bis dahin Schnee in dichten Floden herniedersäufelte, hatte sich erhellt, die Sonne strahlte im schönsten Glanze und begünstigte somit die Feier.

Am 8 Uhr trat der Verein zusammen, worauf der Vorsteher Herr Böhm in feierlichen Worten ein Hoch auf unsern Heldenkaiser ausbrachte und die Kapelle „Heil Dir im Siegertranz“ intonirte, hiernach folgte Zapfenstech und dann Feuerwerk, zuletzt Tanz.

Der Verein sowie sämmtliche Einwohner waren in bester Stimmung bis zum frühen Morgen beisammen.

Unser Nachbar-Verein Clausdorf war dazu kameradschaftlich eingeladen und die Kameraden fast vollzählig erschienen. Mit Musik wurde der Verein begrüßt und eingeholt, wo im Vereinslokal bei Gastwirth Nuden dann vorläufig Halt gemacht wurde.

Am 8 Uhr wurde angetreten, der Himmel, von welchem bis dahin Schnee in dichten Floden herniedersäufelte, hatte sich erhellt, die Sonne strahlte im schönsten Glanze und begünstigte somit die Feier.

Am 8 Uhr trat der Verein zusammen, worauf der Vorsteher Herr Böhm in feierlichen Worten ein Hoch auf unsern Heldenkaiser ausbrachte und die Kapelle „Heil Dir im Siegertranz“ intonirte, hiernach folgte Zapfenstech und dann Feuerwerk, zuletzt Tanz.

Nur keine

Angst!

Ein Wort zur Zeit!
 Ein Herz, das sich mit Sorgen quält,
 Sei selten frohe Stunden;
 Komm' her, wenn Dir ein Anzug fehlt,
 Wir nehmen Dich zum Kunden! —
 Nur glücklich ist, wer bereit ist
 Den Hof, der nicht zu wenden ist!
 Zwar kommt der Erste vom April,
 Wo Du sollst Miete zahlen;
 Trost Deinem Falles! — sei nur still,
 Wir lindern Deine Qualen!
 Wenn Dich der Kitz recht nobel sticht,
 Gewähr er gerne Dir Credit!
 So geht zu Ende Gram und Traus
 Selbst Nippfchmerz und Migräne,
 Dir hilft, — jetzt bist Du schöne rans —
 Die „Goldne Hundertzettel!“
 Wer jetzt zu uns die Schritte lenkt,
 Bekommt zum Troste halb geidnet:
 Ueber 15000 Frühjahrs- und Sommer-
 Paletots in reißwahren Stoffen, Mode
 1885, von 12, 15, 18, 20, 22, 24, 27, 30
 Mark Prima, 12,000 engl. Jaquet- und
 Rod-Anzüge, bei uns wie bekannt reell und
 gut von 14, 16, 18, 20, 22, 24, 27, 30, 33,
 35 Mark Prima. 6000 Sojen und
 Westen, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 Mark Prima.
 Schwarze Anzüge 20, 25, 30, 35, 40, 42
 Mark Prima. Einsegnungs-Anzüge
 15, 18, 20, 22, 24 Mark Prima. Anaben-
 Anzüge auffallend billig.

„Goldene 110.“
 „Berliner Concurrenz-Verein“
 in Berlin.
 110. nur allein: 110.
 Leipzig-Str. 110
 Nr. Hausnummer „110“ bitten genau zu achten.
 Sonntags auch Abends geöffnet.

Bismarck-Portraits
 zur 70. Geburtstagsfeier
 1. April 1855. 65x54 gross.
 Preis-Stück für Stück nur M. 2,75
 in elegantem Gold-Barockrahmen empfiehlt
 das Institut für kirchliche Kunst von
J. H. Brink, Berlin, Wasserthorstr. 22.



Hugo Klose
 Hoflieferant Seiner Majestät
 18 Leipziger Strasse 18.
 Sämtliche Colonialwaaren in besten
 Qualitäten.
 Spezialität: **Kaffee und Thee.**
 Erste u. älteste Zuckerschneide-Anstalt
 Berlins.

Kaffee, Zucker.
 Specialgeschäft.
 Kaffee roh 70 Pfg. bis 1,60 Mk.
 gebrannt 50 „ „ 2,00 „
 Thee, Cacao.
 Zucker zu Fabrikpreisen.
 Butter täglich frisch, gut und
 fein, à Pfd. Mk. 1,20.
 empfiehlt
R. Tiede,
 Berlin, Blücherplatz,
 früher: Hallescher Thorplatz.

Konditorei und Café
F. Kupper, Berlin,
 I. Geschäft: Belle-Alliancestrasse 4,
 II. „ „ Wilhelmstrasse 34,
 vis-à-vis der Anhaltstrasse,
 empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei
 besondern Festlichkeiten zur Anfertigung von
 Baumkuchen, Torten, Aufsätze, Etageren
 Speifen, Crème, Eis- und Figuren, Früchten
 und Kegel, sowie für jedes in das Konditorei-
 ach schlagende Badwerk.

H. Isserstedt
 Berlin C.,
 Am Krügel (Molkenmarkt),
 Fabrik
 für
 schmiedeeiserne
 Gartenstühle
 und Tische.

Licht- und Seifen-Fabrik
 von **A. F. Zöfel, Berlin W.,**
 Wilhelmstr. 100, zwischen Koch- u. Zimmerstr.,
 empf. Haus- u. Toilettenseife, Parfümerien,
 Schwämme, Fensterleder und sämtliche
 Artikel zur Wäsche.
 Fabrik-Abfallseifen à Pfund 45 Pf.

Sammet-Paletots
 von 40 bis 150 Mark.
 Engl. Sammet-Paletots von 20 bis 30 M., Paletots u. Nantelets
 in Soleil und Diagonal von 6,50 Mk. an, empfiehlt zu den
bevorstehend. Einsegnungen.
 Ferner **Regenmäntel**, die neuesten Façons in reicher Auswahl zu
 aussergewöhnlichen billigen Preisen.
D. H. Daniel Nachf., Spittelmarkt 89, a. d. Gertraudten-
 Brücke.
 Berlin.

Weisse und écreu Gardinen
 in reichster Muster-Auswahl
 empfiehlt
Gustav Kyrath, Charlottenstrasse 32,
 I. Etage.
 Special-Geschäft in Gardinen
 Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Zwirn-Gardinen,
 Englische und Schweizer Tüll-Gardinen,
 Meubles-Cretonnes u. Damaste,
Tischdecken
 empfiehlt
W. A. Mosch Söhne, Berlin S., Neue Rossstr. 19.

Hermann A. Steiner,
 Laternenfabrik
 Berlin S.,
 Prinzenstr. 96,
 empfiehlt
Laternen
 aller Gattungen
 zu
 billigsten
 Preisen.



Uhren-Fabrik
F. Fischer,
 Berlin SW.,
 45. Friedrich-Str. 45
 im Zimmer u. Kochstr.,
 empfiehlt unter 3-jähriger
 schriftlicher Garantie gut
 abgegebene und regulierte
Taschenuhren,
 garantiert denkbar beste,
 Fabrikat,
 silberne Cylinderuhren 12, 15, 18, 20, 24 Mark,
 Cylinderuhren mit Kronenaufzug 18, 22, 28, 30,
 33 Mk., silberne Ankeruhren mit Kronenaufzug
 35, 40, 45, 50 Mk., goldene Herren- u. Damen-
 uhren mit Kronenaufzug 2 und 3 Goldklaviern,
 35, 45, 50, 60, 80, 100, 150, 200—300 Mark.
 Regulator-Uhren zu Fabrikpreisen.
 Prima Werke, 8 und 14 Tage gehend, 12, 18, 24,
 30, 36 bis 75 Mk. — Gleichzeitig empfehle mein
Juwelen- und Goldwaarenlager, sowie
 eigene Fabrikation feinsten Brillen und Vincenez,
 Dperngläser und Krimscheher bester Qualität.
 Reparaturen an Uhren unter gewissenhafter
 Garantie.



Obelisk
 n. alle Arten Grabdenkmäler
 liefert zu den billigsten Preisen
 die Marmorwaaren- und
 Grabdenkmal Fabrik von
Otto Pitzlin,
 Berlin,
 Cottbusser Damm 7-9.
 Niddorf,
 Herrmann-Strasse 141.



Bierkrufen unter Garantie!
 Schoppen, 1/10 u. 1/12 pro Mille 58 Mk.,
 Schoppen mit Patent-Verschluss pro
 Hundert Mk. 14,
 Tivoliflaschen, 1/10, 1/12, 1/16 pro Mille 68 Mk.,
 Tivoliflaschen mit Patent-Verschluss
 pro Hundert 15 Mk.,
 1/2-Selterflaschen, pro Mille 58 Mk.,
 1/2-Selterflaschen mit Porzellan Ver-
 schluss, pro Hundert 15 Mk.
 Verpackung wird nicht berechnet.
Carl Erdmann,
 Fabrikation von Flaschen (Spezialität),
 Berlin S., Annenstraße 17.18,
 bestehend seit 1850.

Konfirmations-Geschenk.
 Im Verlage der Deutschen evangelischen
 Buch- und Tractat-Gesellschaft in
 Berlin N., Ackerstr. 142, ist erschienen:
Ein Begleiter auf dem Lebenswege.

Andenken an den Tag der heiligen Kon-
 firmation, den Konfirmanden aller Stände
 gewidmet von **Heinrich Ulich,** Pastor
 in Rudow bei Berlin.
 8 7 Bogen, Brosch. 1 Mk., eleg. gebunden
 mit Goldschnitt 1 Mk. 75 Pf., Frankfurt
 10 Pf.
 Das Buch zeichnet sich aus durch edle
 Einfachheit der Sprache durch gediegene
 Inhalt und besonders durch den Ton uniger,
 hergewinnender Liebe die alles durch-
 weht. Druck und Ausstattung ist vorzüglich.
 Wir wünschen, daß Geistliche Eltern und
 christliche Freunde der Jugend das Buch weit
 verbreiten mögen.
 Die Verlags-handlung sendet das Buch
 gegen Einsendung von Briefmarken unter
 Streifenband franco zu.

Alte Kuren
 Fabrik und Lager
 sämtlicher Artikel für
Gastwirthe, Destillateure
 u. s. w., als sämtliche
Glas- und Porzellanwaaren,
 amerik. Seidel, Spritz-Patenthähne,
 Plafate, Transparente Kellnerzahl-
 marken und Nummern u. empfiehlt zu
 den billigsten Preisen
F. A. Krüger,
 Berlin C., Stralauerstrasse 27.



Ein Billard
 mit Zubehör ist sofort zu verkaufen in
Mariendorf, Chausseestr. 13, bei Rockel.

Billard-Bälle
 zu Kauf und Miete.
 Kegel und Buchholz Kugeln
 in großer Auswahl.
Carl Naacke, Drechslermeister,
 Berlin S.O., Oranien Strasse No. 200.

Ein Gasthof
 mit ca. 31 Morgen Grundstück ist umstands-
 halber zu verkaufen in Blankenfelde bei
F. Liesegang.
Brunnen-Anlagen für jede
 Leistungsfähigkeit, **Erdbohrungen**
 für jede Tiefe übernimmt
Hermann Blasendorff,
 Berlin SO., Skalitzer-Strasse 104.
 Fabrik von eisernen Pumpen Windmotoren
 und Erdbohrwerkzeugen.

Zehlendorf.
 Russacks Theater
 Sonntag, den 29. März cr.,
 (Palmsonntag)
Theater-Vorstellung
 von der Familie Weizmann.
 Einlaß 7 Uhr. Entrée 30 Pfg.
 Kinder die Hälfte.
 Russack.

Gross-Lichterfelde.
 Weicherts Salon.
 Sonntag, den 29. März cr.,
 (Palmsonntag)
 Sonntag, den 5. April cr.,
 (1. Feiertag)
Große
Theater-Vorstellung
 Anfang 7 Uhr Abends.
 Montag, den 6. April cr.,
Sanzmusik.
 Es ladet ergebenst ein
 A. Weichert.

Stellmacher-Gölzer
 (trocken), als Speichen, Felgen, Naben,
 Rundrößern, Rothbuchen, Eschen,
 Birken, Rüster, Eschen-Bohlen, 1 bis
 5 Zoll stark, u. effektiv billigt **Karlus**
Schaefer, Berlin SO., Dantewiesen-
 straße 110 und Weingelstr. 11.

Wohnungs-Veränderung.
 Ich wohne jetzt im früher **Wieprecht'schen**
 Hause.
Zeltow. Dr. med. Geisseler,
 pract. Arzt.

Zum 1. April oder 1. Juni ist meine
Ober-Wohnung
 getheilt oder im Ganzen zu vermieten
H. Schurig in Zeltow.

Mädchen
 mit guten Zeugnissen werden verlangt im
 Gefinde-Bermietungs-Comptoir von
Ernst Pähler, Gr.-Lichterfelde,
 Bahnhofstr. 1, an der Chausseestr.

Mädchen,
 die das Couiren lernen wollen, sowie einen
 Arbeitsburschen verlangt Bhorograph
Kliemeck, Gr.-Lichterfelde.

Ein zuverlässiger Kutscher,
 welcher auch mit der Landarbeit vertraut ist,
 kann sogleich oder am 1. April d. Jz.
 eintreten bei
B. Schmidt, Bäckermeister, Zeltow.

Einen Omnibus-Kutscher
 verlangt zum 1. Mai **Gut Seehof.**

Eüchtige Maurergesellen
 verlangt **A. Weber, Maurermeister,**
 Mittenwalde.

Auf meiner Ziegelei zu **Gliestow** bei
Trebbin werden noch
Arbeiter,
 die sich zur dauernden Sommerarbeit ver-
 pflichten, gesucht.
Schierz.

1 Schmiedelehrling
 wird verlangt. **Berlin, Nöckerstr. 115.**
 Für mein Colonialwaaren- u. Butter-
 geschäft suche einen **Lehrling.**
C. Bertholdt, Berlin, Rammstr. 48,
 Ecke Oranienplatz.

Ich warne hierdurch Jedermann, meiner
 Ehefrau **Christiane, geb. Sandmann,**
 welche mich am 9. Januar d. Jz. böswillig
 verlassen hat, und sich gegenwärtig in Sellen-
 dorf bei Golken aufhalten soll, weder Geld
 zu borgen, noch sonst etwas zu verabfolgen,
 da ich für keinerlei aufkomme.
Christinendorf bei Trebbin.
Brämisch, Bädner.

Marktpreise.

	Berlin	Mitten- walde	Jagen- w.
Beizen	100 R.	18 50	18 50
Roggen		14 70	15 50
Gerste		18 50	16 —
Hafer		16 30	16 50
Lupinen		—	—
Erbsen		—	—
Linsen		—	—
Kartoffeln (Neue)	1 Ksch	—	2 —
Estroh	1 Schd.	—	—
Eier	1 Pfdl.	80	60
Butter	500 G.	2 90	1 10

Redakteur: **H. Rohde.**
 Druck und Verlag der Buchdruckerei des Zeltower
 Kreisblattes (Hob. Rohde),
 Berlin W., Potsdamer-Strasse 26b.